

---

## Wintertriticale

# MASSIMO



Neu!

### Stärken

- **Lange, massenwüchsige Wintertriticale**, bestens für GPS geeignet
- Verhaltener Wachstumsstart; späte, zügige Schossphase und mittelspäte Abreife
- Sehr ertragsstark, auch bei reduzierter Intensität
- Gesundheit mit besonders guter Mehltau- und Braunrostresistenz (jeweils BSA-Note 2) und sehr geringer Fusariumanfälligkeit\*
- Nutzung: GPS, Körnerproduktion für konventionellen und ökologischen Anbau
- Besonders gut geeignet zur Biogasproduktion durch **hohe Gesamttrockenmasse**

### Besonderheiten

- Ideal für den Einsatz in ökologischen Anbauverfahren durch hervorragende Gesundheit und gute Unkrautunterdrückung
- Im konventionellen Anbau sind bei geringem Krankheitsdruck Fungizidmaßnahmen nicht zwingend notwendig

## Einstufungen

Sorte	Ährenschieben	Pflanzenlänge	Lager v. Ernte	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdicke	Trockenmasse St.1	Trockenmasse St.2
<b>MASSIMO</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
Trimmer	3	7	2	5	4	-	3	5	4	4
Balu PZO	3	9	4	5	5	7	4	4	5	7

## Produktionstechnik

### Anbauempfehlung

Für die low-Input Triticale-Produktion in allen Anbauregionen

### Sortentyp

Sehr gesunder, langer Wuchs- und Einzelährentyp mit guter Unkrautunterdrückung und sehr hohen Trockenmasseerträgen

### Saatzeit

Früh – spät

### Saatstärke

Körnerproduktion (günstige Bedingungen): 250-300 Kö/m<sup>2</sup>  
 Biomasseproduktion (günstige Bedingungen): 300-350 Kö/m<sup>2</sup>

### N-Düngung

#### Körnerproduktion

Hinweis zur Bestandesführung:

Bis ins Frühjahr verhalten düngen, dann die Ähre füttern.

Frühjahr (EC 21-25): 40-60 kg N/ha

Schossen (EC 29-30): 40-60 kg N/ha

Spätgabe (EC 39-45): 50-70 kg N/ha

### N-Düngung

#### Biomasseproduktion

Frühjahr (EC 21-25): 45-85 kg N/ha

Schossen (EC 29-30): 65-85 kg N/ha

### Wachstumsregler

#### (l/ha)

#### EC 31-32

0,7 CCC 720 + 0,3 Moddus

#### EC 37-39

0,5-0,75 Cerone 660

### Pflanzenschutz

#### Fungizidbehandlung

Aufgrund der exzellenten Blattgesundheit ist eine Krankheitsbekämpfung nur gezielt unter Beachtung des örtlichen Befallsdruckes nötig. In gefährdeten Lagen frühzeitig auf Halmbruch und Blattseptoria kontrollieren.